

Deckel, Vorder- und Rückwand. Je drei Figuren unter Bogenstellungen auf den Seitenwänden bilden eine sonderbare Darstellung des Paris-Urtheils. Seitenwand links: Paris, Mercur, Minerva; Seitenwand rechts: Juno, Paris noch einmal, den Apfel darreichend, Venus mit Amor. Auf dem Messingschloß Jupiter tonans; auf dem Messingbändern der Rückwand zweimal: Anno 1813.

11. KLEINES KÄSTCHEN wie das vorhergehende, aus schließlich Jagd Darstellungen. (17. Jahrh., Beginn.)

12. ETUI MIT DECKEL für ein Gebetbuch, aus schwarzem Leder, an relief geschnitten. Vorder- und Rückseite: Das Monogramm Christi. In einem Rund, umgeben von Ranken

13. ETUI MIT DECKEL für ein Gebetbuch, aus schwarzem Leder, an relief geschnitten. Vorder- und Rückseite: Das Monogramm Christi. In einem Rund, umgeben von Ranken

14. NIEDERE SCHATULLE aus braunem Leder, in der Mitte des Deckels ist eine Linienarbeit, die eine Landschaft darstellt. Rechts ein Weib, das eine Uhr hält. Die Seitenwände sind mit relief geschnittenen Figuren, darunter ein Mann, der eine Geige spielt. (16. Jahrh.)

15. ETUI MIT DECKEL für eine Schale, aus braunem Leder, geschnitten und verziert. Die Vorderwand zeigt eine Landschaft mit einem Hügel, auf dem ein Turm steht. (16. Jahrh.)

16. ETUI MIT DECKEL für eine Schale, aus braunem Leder, geschnitten. Auf dem Deckel unter gothischem Bogen die Jungfrau mit Kind, vor ihr eine Frau im Gebet. Auf dem Boden und Boden Wappenschilder. In dem Ein befindet sich noch eine hölzerne Schale, ohne Verzierung, am Rande mit Silberbeschlag; eine anfertige Verletzung wurde mit Silber ausgefüllt. (15. Jahrh.)

17. VIERKANTIGE GEBÄUCHTE FÜR ein Gebetbuch, aus braunem Leder, mit abgerundeten eckigen Ornamenten aus rothem und gelbem Leder. Nummer

1. TRIC-TRAC-SPIEL aus gelbem Leder, durch Anwendung von Säuren verschieden gefärbt, mit aufgedruckten Goldornamenten. Innen: I. A. I. R., außen ein Wappen und die Jahreszahl 1732.
2. SCHATULLE aus rothem Leder mit Goldpressung à la Fanfare; innen mit vielen gleichartig verzierten Fächern und Kästchen, französisch. (16. Jahrh.)
3. SCHATULLE aus gelbem Leder mit Goldpressung und Lackmalerei (Manier Grolier), französisch. (16. Jahrh.)
4. KÄSTCHEN mit gewölbtem Deckel aus braunem Leder mit eingeschnittenen Ornamenten und Figuren in Umrisslinien. An der Vorderwand des Kästchens und des Deckels ist eine ursprüngliche bunte Bemalung erhalten. Am Deckel: ein Junker und eine Dame mit der burgundischen Keghaube, darüber: »O Mater dei, memento mei«, an der Vorderwand des Kästchens zwei Heilige, darüber: »Ave Maria gratia plena dominus«. (15. Jahrh.)
5. KLEINES KÄSTCHEN aus braunem Leder, geschnitten, mit Fabelthieren. (15. Jahrh.)
6. KÄSTCHEN aus braunem Leder, geschnitten und puncirt in äußerst sorgfältiger Technik, mit gothischem Blattwerk; beschlagen mit sauber gearbeiteten gothischen Messingbändern. Am Boden ein ✠. (15. Jahrh.)
7. KLEINES KÄSTCHEN mit gewölbtem Deckel aus vergoldetem Leder mit in Umrisslinien eingeschnittenem Laubwerk. (16. Jahrh., Beginn.)
8. KÄSTCHEN mit einem in Eselsrückenart gewölbten Deckel, aus braunem Leder, in Umrisslinien geschnitten, zum Theil bemalt und vergoldet; am Deckel und an der Vorderwand die 12 Apostel, rechte Seitenwand der englische Gruß, linke Seitenwand Geburt Christi, Rückwand St. Georg den Drachen tödtend. (15. Jahrh.)
9. KÄSTCHEN aus braunem Leder, in Umrisslinien geschnitten, Reiter, Cavaliere, Damen im Hofcostüme, französisch. (16. Jahrh., 2. Hälfte.)